

Auszug aus der Niederschrift

über die Sitzung des Gremiums Haupt- und Finanzausschuss	Sitzungstermin 21.03.2012	Sitzungs-Nr.: HFA/10/022
Auszug für: StA 61 FDI		22.03.2012

Tagesordnungspunkt 6:

**Einwohneranregung gem. § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen;
hier: Umgestaltung der Straße "Im Breil" zur Sackgasse
Vorlage: 10/0831**

Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt, Bauen und Verkehr Heinzel weist darauf hin, dass ein entsprechender Antrag in der Vergangenheit bereits öfter gestellt wurde, es sich aber inhaltlich keine neuen Erkenntnisse ergeben haben.

FDP-Fraktionsvorsitzende Lohmann-Begander und Stadtverordneter Herdring von der SPD-Fraktion erklären, dass durch eine Einbahnstraßenregelung die Zufahrt für Rettungsfahrzeuge zum Seniorenheim an der Marie-Juchacz-Straße erschwert würde. Darüber hinaus werden für Stadtverordneten Herdring durch eine solche Maßnahme Verkehre nur auf andere Straßen, insbesondere auf die Eichendorffstraße, verlagert.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Bergkamen beschließt, die Anwohneranregung gem. § 24 der Gemeindeordnung NRW des Herrn Staubach, die Straße „Im Breil“ als Sackgasse auszuweisen, abzulehnen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

Datum: 24.02.2012

Az.: 66 rau-na

Beschlussvorlage - öffentlich -

	Beratungsfolge	Datum
1.	Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr	20.03.2012
2.	Haupt- und Finanzausschuss	21.03.2012

Betreff:

Einwohneranregung gem. § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen;
hier: Umgestaltung der Straße "Im Breil" zur Sackgasse

Bestandteile dieser Vorlage sind:

1. Das Deckblatt
2. Der Beschlussvorschlag und die Sachdarstellung
3. 1 Anlage

Der Bürgermeister In Vertretung	
Dr.-Ing. Peters Techn. Beigeordneter	

Amtsleiter	Sachbearbeiter	
Boden	Raupach	

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Bergkamen beschließt, die Anwohneranregung gem. § 24 der Gemeindeordnung NRW des Herrn Staubach, die Straße „Im Breil“ als Sackgasse auszuweisen, abzulehnen.

Sachdarstellung:

Mit Schreiben vom 28.01.2012 beantragt Herr Jörg Staubach, Im Breil 5, 59192 Bergkamen, die Straße „Im Breil“, Bergkamen-Mitte, als Sackgasse auszuweisen.

Herr Staubach begründet seinen Antrag mit Lastkraftwagen, die mit mehr als 30 km/h diese Straße befahren würden, Nichtanlieger konvoimäßig die Straße nutzen würden und dass sein Vorstoß bei der Polizei, die Straße „Im Breil“ auf die Einhaltung der Beschilderung „Anlieger frei“ zu kontrollieren, bisher noch keinen Erfolg gehabt hätte.

Ein ähnlich gelagertes Schreiben, unterzeichnet von mehreren Anliegern der Straße „Im Breil“ war Ende des Jahres 2009 Veranlassung dafür, dass die Stadt Bergkamen eine eigene Verkehrszählung für diese Straße durchgeführt hat. Schwerpunktmäßige Aussagen im Jahre 2009 der Anlieger waren ebenfalls zu hohes Fahrzeugaufkommen für eine Anliegerstraße und überdurchschnittliche Geschwindigkeiten der Kraftfahrzeuge.

Da sich die normale Verkehrssituation für die Straße „Im Breil“ seit 2009 bis zum heutigen Tag nicht wesentlich geändert hat, können die Ergebnisse der Messungen Ende des Jahres 2009 herangezogen und wie folgt zusammengefasst werden:

Im Bereich der vg. Straße wurden real 753 Fahrzeuge / Tag gezählt, ca. 44 im Durchschnitt / Stunde. Die Geschwindigkeit V 85 betrug 37,6 km/h. Dies ist in einer Tempo 30 Zone ein Wert, der als hinnehmbar gilt und bei dem aus Gründen der Verkehrssicherheit keine zusätzlichen baulichen Maßnahmen ergriffen werden sollten. V 50 lag bei 30 km/h absolut identisch mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit in der Straße „Im Breil“. Pro Zeitintervall der Messung gab es keine Auffälligkeiten.

Seit Ende des Jahres 2011 bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist die Landwehrstraße zwischen der Bamberg- und Heinrichstraße nur einspurig in Richtung Osten befahrbar. Diese verkehrstechnische Einschränkung hat zweifellos vorübergehend, also auch zum Zeitpunkt des Schreibens von Herrn Staubach vom 28.01.2012 Einfluss auf die Straße „Im Breil“.

Es ist davon auszugehen, dass nach Aufhebung dieser Verkehrsbeschränkung im Mai / Juni 2012 sich die dortige Verkehrssituation wieder normalisieren wird, und zwar auf die im Jahr 2009 festgestellten Zählwerte.

Zusätzlich wurde im Mai 2010 ein Kennzeichenverfolgung durch Mitarbeiter der Stadtverwaltung Bergkamen durchgeführt. Demnach wurden an einem Tag bei einer maximalen Fahrzeit von drei Minuten diese Straße tatsächlich von 164 Fahrzeugen durchfahren. Gezählt wurde an der Einmündung Breil / Heinrichstraße und ebenso an der Einmündung Breil / Bambergstraße. Insgesamt wurden ca. 1.500 Kennzeichen bei den Ein- und Ausfahrten erfasst.

Selbst bei diesen Fahrzeugmengen, die die Straße „Im Breil“ als Hauptsammelstraße nutzen und von der Bambergstraße zur Heinrichstraße oder zurück unterwegs sind, kann objektiv nicht von einer dadurch bedingten zusätzlichen Verkehrsbelastung gesprochen werden. Subjektiv wird man diese Menge von 174 Fahrzeugen immer als zusätzliche Verkehrsmenge wahrnehmen. Aber immer noch befährt der größte der Anlieger aus dem Baugebiet selbst

die Straße „Im Breil“. Sie ist und bleibt eine Sammelstraße für ihr gesamtes Einzugsgebiet. Bei einem höheren Motorisierungsgrad führt dies zwangsläufig auch zu einer höheren Verkehrsbelastung im Baugebiet. Durch diese zusätzliche Verkehrsmenge ist keine wahrnehmbare Verkehrslärmbelastung gegeben.

Die Verwaltung schlägt daher vor, es bei der derzeitigen verkehrsrechtlichen Situation zu belassen:

- Mit der Ausschilderung eines Tempo-30-Gebietes,
- dem Durchfahrtsverbot in den Straßen „Im Breil“ und Eichendorffstraße.

Mit dem Bezirksbeamten der Polizei soll gemeinsam darauf hingewirkt werden, dass die getroffenen StVO-Zeichenregelungen eingehalten werden.

Anlage zur Drucksache Nr. 10/0831

Jörg Staubach, Im Breil 5, 59192 Bergkamen

Stadt Bergkamen
Herrn Bürgermeister
Roland Schäfer
Rathausplatz 1

59192 Bergkamen



Bergkamen, den 28.01.2012

Sehr geehrter Herr Schäfer,

ich wohne in einer „Anliefer-frei“ Straße, Im Breil.

Seit längerer Zeit wird diese Straße extrem stark frequentiert, d. h. als Hauptstraße benutzt. Dabei knallen auch schwere LkW's – und natürlich nicht wie vorgeschrieben mit 30 sondern ca. „50+“ km/h durch den Breil.

Gestern kam ich beim Heimweg durch den „eigentlich verkehrsberuhigt gestalteten Breil kaum nach Hause, weil nicht Anlieger in einer „Art Auto-Polonaise“ (12 Fahrzeuge hintereinander weg) einen zur Seite drückten. Wenn Sie Im Breil-Anlieger wären, könnten sie es vermutlich gut mitfühlen. Mittlerweile hat die Straße durch die extrem höhere (als geplante) Beanspruchung gelitten.

Ein Vorstoß, dass die Polizei auch mal im Breil kontrollieren sollte, habe ich vor ca. 3 Monaten angeregt. Dieses wollte berücksichtigt werden, passiert ist leider nichts.

Auch die neuen Bewohner der Heinrichstraße Richtung Werner Straße missbrauchen den Breil als Hauptdurchfahrtsweg (Tag ein – Tag aus, 365 Tage im Jahr).

Deshalb stelle ich hiermit den Antrag, den Breil am Ende als Sackgasse umzuändern, da das Schild „Anlieger frei“ auf Deutsch „kein Schwein interessiert“ (bitte um Nachsicht) und Rücksicht dort wohl auch ein Fremdwort ist, das man nicht beachten muss. Deshalb ist das meiner (auf längere Jahre und Vorstöße z. B. Polizei) Ansicht nach, die einzige Maßnahme, die greift.

Im Übrigen wohnen hier auch viele Kinder, welche ein „durchknallender LkW bei der Straßengestaltung“ erst spät erkennen würde. Ich würde mir wünschen, dass man eine Lösung realisiert, bevor etwas passiert (neben der ständigen Belästigung). Heutzutage wird „jeder Pillepubs“ reguliert, aber für den Breil interessiert sich keiner (für vielen, die den Breil als Abkürzung nutzen, ist es ja angenehm; dabei sind die Anlieger ja egal). Im Übrigen kann sich die Stadt für die Kosten der erhöhten Straßenreparaturen aufgrund städteplanerisch so nicht ausgewiesenen Hauptstraßennutzung „freuen“ – nicht die Anlieger.

Es grüßt Sie freundlich

Jörg Staubach

Auszug aus der Niederschrift

über die Sitzung des Gremiums Haupt- und Finanzausschuss	Sitzungstermin 29.09.2010	Sitzungs-Nr.: HFA/10/009
Auszug für: StA 61 FDI		05.10.2010

Tagesordnungspunkt 5:

**Einwohneranregung gem. § 24 der Gemeindeordnung des Landes NRW
hier: Zunehmende Verkehrslärmbelästigung in der Straße "Im Breil"
Vorlage: 10/0375**

Stadtverordneter Herdring von der SPD-Fraktion weist darauf hin, dass für seine Fraktion die Stellungnahmen der Feuerwehr sowie der Polizei entscheidende Bedeutung hatten.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Bergkamen beschließt, der Einwohneranregung gem. § 24 der Gemeindeordnung des Herrn Dr. G. Danner und des Herrn R. Bronheim im – Sinne der Vorlage zu entscheiden.

Eine grundsätzliche Sperrung der Straße „Im Breil“ wird nicht verfolgt, da die Straße „Im Breil“ auch weiterhin ihre Sammelfunktion für die angrenzenden Anliegerstraßen beibehalten soll. Es sollen keine baulichen Maßnahmen ergriffen werden, die die Durchfahrt durch die Straße „Im Breil“ oder in die Eichendorffstraße verhindern. Organisatorische Maßnahmen sollen gemeinsam mit der Polizei umgesetzt werden.

Den Antragstellern sind gem. dem Inhalt der Vorlage die genannten Daten und Gründe, warum keine baulichen Maßnahmen ergriffen werden, mitzuteilen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

Auszug aus der Niederschrift

über die Sitzung des Gremiums Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr	Sitzungstermin 29.06.2010	Sitzungs-Nr.: UBV/10/005
Auszug für: FDI, StA 61		06.07.2010

Tagesordnungspunkt 1:

Einwohneranregung gem. § 24 der Gemeindeordnung des Landes NRW

hier: Zunehmende Verkehrslärmbelästigung "Im Breil"
Vorlage: 10/0325

Techn. Angestellter Boden erläutert ausführlich die Verwaltungsvorlage.

Um 14.13 h unterbricht der Vorsitzende die Sitzung, um den Anwohnern der Straße Im Breil Gelegenheit zu geben, ihren Standpunkt zur eingereichten Einwohneranregung zu erläutern. Der Sprecher der Anwohner – Dr. Danner – erklärt sodann den Standpunkt der Anwohner. Er erläutert verschiedene Vorschläge, wie Einbau mobiler Poller, Ausweisung der Straßen Im Breil und Eichendorffstraße als Einbahnstraße, Einrichtung zusätzlicher verkehrsberuhigter Zonen, die aus Sicht der Anwohner zu einer Verbesserung der derzeitigen Situation führen können. Diese Vorschläge sollen der Verwaltung nachträglich schriftlich eingereicht werden.

Um 14.20 h wird vom Vorsitzenden die Beratung der Tagesordnung wieder aufgenommen.

Techn. Beigeordneter Dr. Peters erklärt, dass die Verwaltung die eingereichten Vorschläge fachlich prüfen und bearbeiten wird. Nach Aussage des Ersten Beigeordneten Mecklenbrauck wird eine Entscheidung nicht mehr in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 07.07.2010 erfolgen können, so dass mit einer Entscheidung über den Antrag frühestens nach der Sommerpause zu rechnen ist.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr beschließt einstimmig in der heutigen Sitzung keinen Beschluss zu fassen. Eine Entscheidung über die eingereichte Einwohneranregung wird in einer der nächsten Sitzungen nach der Sommerpause erfolgen.

Datum: 10.06.2010

Az.: bo-ha

Beschlussvorlage - öffentlich -

	Beratungsfolge	Datum
1.	Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr	29.06.2010
2.	Haupt- und Finanzausschuss	07.07.2010

Betreff:

Einwohneranregung gem. § 24 der Gemeindeordnung des Landes NRW

hier: Zunehmende Verkehrslärmbelästigung "Im Breil"

Bestandteile dieser Vorlage sind:

1. Das Deckblatt
2. Die Sachdarstellung und der Beschlussvorschlag
3. 1 Anlage

Der Bürgermeister In Vertretung	
Dr.-Ing. Peters Techn. Beigeordneter	

stellv. Amtsleiter		
Boden		

Sachdarstellung:

Mit Schreiben vom 23.07.2009 haben Herr Dr. Danner und Herr Bronheim, wohnhaft Heinrich-Mann-Straße/Ecke im Breil, im Namen der Anlieger der Straße „Im Breil“ eine Eingabe (s. Anlage) wegen der zunehmenden Lärmbelastigungen durch das Verkehrsaufkommen getätigt. Wegen der zusätzlichen Verkehrsmengen wurde um Geschwindigkeitsmessungen und Ortsbesichtigungen gebeten.

Der Antrag ist im Sinne des § 34 GO NRW zu werten. Wegen der 2009 stattgefundenen Kommunalwahl hat die abschließende Bewertung im vergangenen Jahr nicht stattgefunden. Die Eingabe wird daher erst jetzt vorgelegt.

Die Geschwindigkeitsmessungen in der Zeit vom 12.09. bis 18.09.2009 brachten folgendes Ergebnis:

Im Bereich der Straße Im Breil wurden real 753 Fahrzeuge pro Tag gezählt, ca. 44 im Durchschnitt pro Stunde. Die Geschwindigkeit V 85 betrug 37,6 km/h. Dies ist in einer Tempo-30-Zone ein Wert, der als angemessen gilt und bei dem aus Gründen der Verkehrssicherheit keine baulichen Maßnahmen ergriffen werden müssen. V 50 lag sogar bei 30 km/h, genau der zulässigen Höchstgeschwindigkeit. Pro Zeitintervall der Messungen gab es keine besonderen Auffälligkeiten. Mit diesem Ergebnis hat es dann mit den Petenten einen Ortstermin am 25. November 2009 gegeben, bei dem dieses Ergebnis diskutiert wurde. Die Petenten blieben bei ihrer Darstellung der besonders großen Verkehrsmengen und der dadurch bedingten Lärmbelastigung. Vor Ort wurde von der Verwaltung zugesagt, die Zahl der Durchgangsverkehre zu ermitteln, da schon erkennbar war, dass zwischen einer Zählung von Februar 2007 und von September 2009 eine Steigerung von ca. 260 Fahrzeugen pro Tag zu verzeichnen war. Diese Steigerung war natürlich auch deswegen zu verzeichnen, weil sich die Heinrichstraße in diesem Zeitraum in Teilabschnitten im Bau befand. Mit den Petenten wurde vereinbart, den Durchgangsverkehr durch Kennzeichenverfolgungsmessungen besser zu ermitteln.

Im Mai 2010 wurde diese Kennzeichenverfolgung durch Mitarbeiter der Verwaltung durchgeführt. Danach sind am 05. Mai 174 Fahrzeuge bei einer maximalen Fahrzeit von 3 Minuten tatsächlich durch die Straße Im Breil gefahren. Gezählt wurde an der Einmündung Im Breil/Heinrichstraße und an der Einmündung Im Breil/Bambergstraße. Insgesamt wurden bei den Ein- und Ausfahrten ca. 1.500 Kennzeichen erfasst. Dass Durchgangsverkehre die Straße Im Breil zur Verbindung zwischen Stadtmitte und östlichem Stadtgebiet nutzen, ist nach diesem Zählergebnis unstrittig.

Fazit:

Selbst wenn bei einer Fahrzeugmenge von ca. 750 Fahrzeugen am Tag 174 Fahrzeuge die Straße Im Breil als Hauptsammelstraße nutzen und von der Bambergstraße zur Heinrichstraße oder zurück, kann objektiv nicht von einer dadurch bedingten zusätzlichen Verlärmung gesprochen werden. Subjektiv wird man diese Menge immer als zusätzlichen Verkehr erfahren. Aber immer noch befährt der größte Teil der Anlieger aus dem Baugebiet selbst die Straße Im Breil. Sie ist und bleibt eine Sammelstraße für das Baugebiet. Bei einem höheren Motorisierungsgrad führt dies zwangsläufig auch zu einer höheren Verkehrsbelastung im Baugebiet. Durch die zusätzliche Verkehrsmenge ist keine zusätzliche wahrnehmbare Verkehrslärmbelastung gegeben.

Die Verwaltung schlägt daher vor, die verkehrliche Situation zu belassen:

- mit der Ausschilderung eines Tempo-30-Gebietes,
- dem Durchfahrtsverbot in den Straßen Im Breil und in der Eichendorffstraße.

Mit dem Bezirksbeamten der Polizei soll gemeinsam darauf eingewirkt werden, dass die getroffenen StVO-Zeichenregelungen auch eingehalten werden.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Bergkamen beschließt, der Einwohneranregung gem. § 24 der Gemeindeordnung des Herrn Dr. G. Danner und des Herrn R. Bronheim in Teilen zu folgen. Ortsbesichtigungen und Geschwindigkeitsmessungen sind bereits durchgeführt. Die in der Vorlage genannten Daten und Gründe, warum keine baulichen Maßnahmen ergriffen werden, sind den Antragstellern schriftlich dazulegen.

1419 Bergkamen

27. 8. 09

Dr. G. Donner

Heinr.-Rauustraße

i. A. der Initiative

gegen die Ausweitung der
Köberbelästigung im Breit

Sehr geehrter Bürgermeister
Schäfer

beiliegend übersende ich
Muster, wie Briefzettel mit-
geheißt, das Schreiben der
Initiative zu der entspr.
Anforderung der Karte.

Ich bitte um Veranlassung
der notwendigen Schritte
u. Weiterleitung auch je-
weiliger Stellen.

Im Voraus nochmals be-
zugslos dankend für Ihre
Bemühungen u. besten
erhöhenen Glauben.

H. G. Donner

Eingang
23. Juli 2009
Bürgermeister Bergkamen

Initiative gegen die zunehmende Verkehrslärmbelastigung „Im Breil“

Wie eine verkehrsberuhigte Anliegerstraße zur Durchgangsstraße und Rennstrecke wurde.

Vor ca. 30 Jahren haben die meisten Anlieger an der Straße „Im Breil“ ein Haus mit der Absicht gebaut, in einer verkehrsberuhigten Siedlung wohnen zu können. Diese Erwartungen wurden in den vergangenen Jahren schon nicht ausreichend erfüllt.

Nach der Erschließung zweier Neubaugebiete an der Heinrichstraße begann sich die Situation zunehmend zu verschlechtern. Viele Baufahrzeuge und Neubewohner der Neubaugebiete beiderseits der Heinrichstraße sahen die Straße „Im Breil“ als eine Verlängerung der Heinrichstraße in Richtung Bambergstraße.

Nachdem die Heinrichstraße im Rahmen der Ausbaumaßnahmen lange Zeit gesperrt war, nahm das Verkehrsaufkommen „Im Breil“ noch mehr zu. So fahren nun täglich viele Nicht-Anlieger, Bau- und Versorgungsfahrzeuge für die Neubaugebiete häufig ohne Beachtung der Geschwindigkeitsbegrenzung von morgens um 7.00 Uhr bis ca. 22.00 Uhr abends durch den Breil. Trotz der Einengungen durch die Bepflanzungen ist die Straße fast schnurgerade und verbindet auf kürzestem Wege die Heinrichstraße mit der Bambergstraße. Diese Situation ist für uns Anlieger mit massiver Verkehrs-, Geräusch- und CO₂-Belastigung verbunden. Zusätzlich hat sich die gerade Strecke für jugendliche Mofa-Fahrer in eine beliebte Rennstrecke verwandelt, die eine unerträgliche Lautstärke mit sich bringt.

Ein erholsamer Aufenthalt im Garten, gerade während des Sommers, ist oft kaum mehr möglich.

Die Stadt Bergkamen wirbt als umwelt- und radfreundliche Stadt im Rahmen des Einwohnerrückgangs um Zuzug von außerhalb. Viele von uns „Im Breil“ kommen von außerhalb und haben hier Wurzeln geschlagen. Wenn die Situation so bleibt, ist der Breil keine gute Adresse mehr.

Wir sind nicht mehr gewillt, die beschriebene negative Entwicklung hinzunehmen, und bitten um eine angemessene Berücksichtigung unserer Interessen.

Wie eine gute Verbesserung der Verkehrssituation durchzuführen ist, können wir in vielen anderen Neubaugebieten Bergkamens sehen. Die Stadt hat deutlich dazu gelernt. Wir erwarten, dass Sie Ihre städtebaulichen Kompetenzen auch bei uns, einem der ersten Neubaugebiete in Bergkamen, einbringt.

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie für eine Ortsbesichtigung und Gespräche mit der Initiative bereit wären, bevor die neuen, geplanten Ausbaumaßnahmen in den Neubaugebieten in der Heinrichstraße beginnen.

Für eine kurzfristige Geschwindigkeitskontrolle, wie in der Bambergstraße in regelmäßigen Abständen durchgeführt, wären wir ebenfalls dankbar.

Ansprechpartner:

Dr. G. Danner, H.-Mann-Straße 14, 59192 Bergkamen

R. Bronheim, H.-Mann-Straße 21, 59192 Bergkamen

Initiative gegen die zunehmende Verkehrslärmbelästigung „Im Breil“

Unterschriftenliste

Die Liste der Unterschriften ist nicht vollständig, da viele Anwohner der Straße „Im Breil“ zur Zeit wegen der Ferien nicht erreichbar sind. Viele haben jedoch schon vorab bereits erklärt, sich an der Initiative zu beteiligen und auch zu unterschreiben. Eine ergänzende Liste können wir nach den Ferien nachreichen.

Erwähnenswert sind die Äußerungen einiger Anwohner, ihre gute Nachbarschaft habe sie daran gehindert, das Haus zu verkaufen und demnach wegzuziehen.